

## Wake UP! - Workshop Mobbing im Netz

Diskriminierung, Cyber-Mobbing, Shitstorms etc. im Internet und in den sozialen Medien tragen leider immer mehr dazu bei, dass Menschen angegriffen, verletzt, verleumdet, angefeindet, ausgegrenzt, diskriminiert werden, aus welchen Gründen auch immer... Jeder hat davon gehört, leider werden immer mehr Menschen selbst Opfer solcher Angriffe, aber noch zu wenige sind sich bewusst, dass dieser negative Trend auch in nicht geringem Maße dazu beiträgt, Populismus, Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit und Islamophobie, Rassismus, Antisemitismus, Vorurteile gegen Minderheiten etc. zu schüren.

In diesem Workshop geht es daher zum einen darum, unsere Teilnehmenden ausführlich über diese Art der Diskriminierung und ihre Mechanismen zu informieren und zum anderen darum, sie zu sensibilisieren, wachsamer zu sein, denn was oft als Spaß verstanden wird, bedeutet meist eine massive Verletzung der Menschenrechte.

Hinzu kommen Techniken und Technologien, die zu berücksichtigen sind, bestimmte Chat-Typen und vieles mehr. Viele der Wörter sind "Anglizismen" (englische Vokabeln, die im Deutschen verwendet werden) oder sind uns als Begriffe nicht geläufig oder erklären sich nicht von selbst. Deshalb finden die Teilnehmenden hier eine kurze Erklärung der am häufigsten verwendeten Begriffe.

Einige Beispiele:

### **Cyber-Mobbing**

Mobbing im Internet. Wie beim Mobbing werden die Betroffenen immer wieder direkt schikaniert, erniedrigt, gedemütigt usw. Das Ziel ist es, die Betroffenen zu „brechen“.

### **Cyber-Stalking**

Stalking im Internet. Die Betroffenen werden von "Stalkern" verfolgt (ständiges Recherchieren, Ansprechen, Profilbesuche, Tracking- & Spionage-Apps etc.) und wiederholte Belästigung, Demütigung, Missbrauch, ...

### **Cyber-Grooming**

Beim Cyber-Grooming geht es um Kontaktaufnahmen zum Zweck sexueller Handlungen. Diese werden gefilmt und / oder fotografiert und das Material wird ohne Zustimmung im Netz veröffentlicht oder für Sextorsion verwendet.

### **Diss**

Aus der Jugendsprache; ursprünglich "disrespect", was soviel wie respektlose Behandlung, schlecht machen oder gar beschimpfen bedeutet.

### **Belästigung**

Wird für das wiederholte Beleidigen oder Belästigen einer Person oder Gruppe in sozialen Netzwerken verwendet.

### **Hatespeech**

Eine Form der Hetzsprache, die im Internet gegenüber bestimmten Gruppen, vorzugsweise Minderheiten, verwendet wird. Hatespeech ist gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit. Sie verbreitet und fördert Macht- und Diskriminierungsverhältnisse, die tief in der Gesellschaft verwurzelt sind. Durch das Aufstacheln zu mehr Hass und Gewalt wird der öffentliche Frieden gestört, denn gerade in digitaler Form wird Gewalt noch schneller ausgelebt und verbreitet.

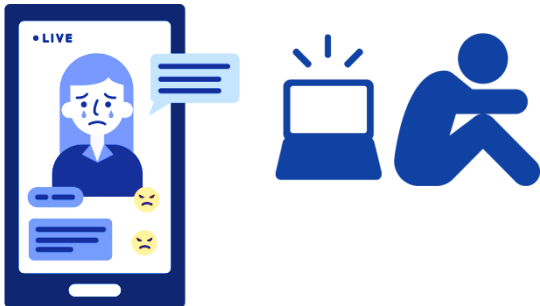
### **Lookism**

Bezieht sich auf die Bewertung und Abwertung von Menschen aufgrund ihres Aussehens. Die Grundlage dafür ist, dass wir in einer Gesellschaft leben, in der das körperliche

Erscheinungsbild einen sehr hohen Stellenwert hat. Bei Lookism werden die Betroffenen aufgrund ihrer Kleidung, ihrer Körpergröße oder z. B. ihrer Frisur als Menschen abgewertet.

### Victim Blaming

Täter-Opfer-Umkehr, bei der die Schuld auf das Opfer geschoben wird. Dabei wird eine Handlung des späteren Opfers als Grund hervorgehoben, wodurch die Tat gerechtfertigt und als bloße Reaktion heruntergespielt wird.



### Überlegen Sie:

- 1) Kennen Sie Menschen, die im Internet oder in sozialen Medien bereits verletzt, angegriffen, diskriminiert wurden - vielleicht sogar Sie selbst? Schildern Sie diese negativen Erfahrungen.
- 2) Brainstorming: Warum gibt es Diskriminierung, Cyber-Mobbing, Shitstorms und viele weitere Straftaten im Internet und in den sozialen Medien?
- 3) Mehr Wissen - bessere Schutzmöglichkeiten (Internetrecherche): Die TeilnehmerInnen wählen in Zweierteams je 10 zusätzliche Begriffe zu Diskriminierung im Internet und in sozialen Medien aus, beschreiben diese in eigenen Worten und stellen sie anschließend im Plenum vor. (Eventuell, je nach Verfügbarkeit, Erstellung einer PowerPoint-Präsentation).
- 4) Fazit: Was kann man tun, um sich vor Diskriminierung im Internet und in den sozialen Medien zu schützen?

Benötigtes Material:

Stifte

Flipchart

Computer mit Internetzugang, Beamer

Dauer:

2-3 Stunden, je nach Anzahl der TeilnehmerInnen

Quelle:

<https://love-storm.de>